

Dichter Türspalt

Undichte Türen können Zugluft, Lärm und störendes Licht zur Folge haben und das Wohnraumklima negativ beeinflussen.

Bei Zimmertüren im Haus oder in der Wohnung kann ein zu grosser Türspalt einzelne Bewohner stören, da beispielsweise am Abend Lärm oder Licht in andere Zimmer dringt. Und bei Aussentüren kann in Wintermonaten durch einen zu grossen Spalt unter der Türe Kaltluft eindringen und so den Energieverbrauch erhöhen. Mit einer Absenkdichtung wird ein solcher Türspalt geschlossen.

Absenkdichtung

Absenkdichtungen können praktisch in jede Türe eingebaut werden, egal, ob es sich dabei um eine neue oder bestehende Türe handelt. Nachrüstungen sind also problemlos möglich. Wie funktioniert aber eine solche Dichtung? Beim Schliessen der Tür wird ein Auslöseknopf auf der Bandseite aktiviert, und die mechanische Dichtung senkt sich bis zum Boden. Der Türspalt ist so geschlossen. Beim Öffnen der Tür entspannt sich dieser Auslöseknopf wieder, die Dichtung geht geräuschlos hoch, ohne über den Boden zu schleifen (siehe Abbildung unten).

Schall- und Lichtschutz im Minergie-Haus

Bei Minergie-Gebäuden mit kontrollierter Lüftung muss die Luftzirku-

lation auch bei geschlossenen Zimmertüren gewährleistet bleiben, da ein permanenter Luftzug durch die Wohnräume strömt. Um dies zu ga-

rantieren, vergrössert man in der Regel sogar den Türspalt. Eine Massnahme, die aber auch negative Folgen hat. Schall- und Lichtschutz gehen verloren, Lärm- und Lichtemissionen können die Bewohner stören. Um dieser Problematik Abhilfe zu schaffen, wurde eine spezielle Lösung für Minergiebauten entwickelt. Türdichtungen für Minergiebauten haben zusätzlich zum Dichtungsprofil einen sogenannten Überströmkanal, der dafür sorgt, dass der Luftstrom auch bei geschlossener Tür zirkulieren kann. Das heisst, das Dichtungssystem garantiert bei geschlossener Tür Schall- und Lichtschutz, während die Luft zirkuliert. So kann die Lärmbelastung um bis zu 60 Prozent reduziert werden, der Lichteinfall sogar komplett.

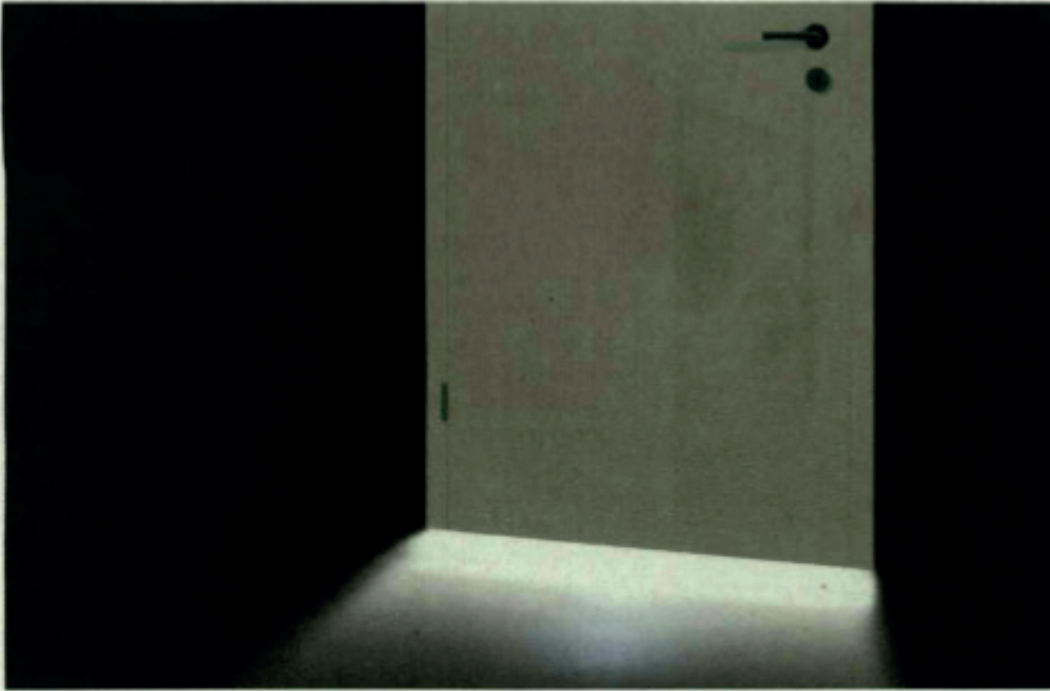
Barrierefreie Nullschwelle

Das Bedürfnis nach barrierefreiem Wohnen ist nicht nur wegen der älter werdenden Bevölkerung und dem Wunsch, möglichst lang in den eigenen vier Wänden zu wohnen, ein Thema. Schwellenfreie Übergänge sind heute auch zu einem Komfortanspruch geworden. Türen, Hebeschiebetüren und Fenstertüren müssen gut passierbar sein, um nicht zum Hindernis für Kinder, ältere Menschen, Rollstuhlfahrer oder beispielsweise Personen mit einem Beinbruch zu werden. Sowohl für öffentliche Räume als auch für private Wohnungen besteht die Forde-

rung, untere Türanschlüsse zu vermeiden. Bei Aussentüren stellt sich hier das Problem von eindringendem Wasser. Aber auch dieses lässt sich heute mit einer automatischen Absenkdichtung lösen, ganz ohne Entwässerungsrinne. Pd

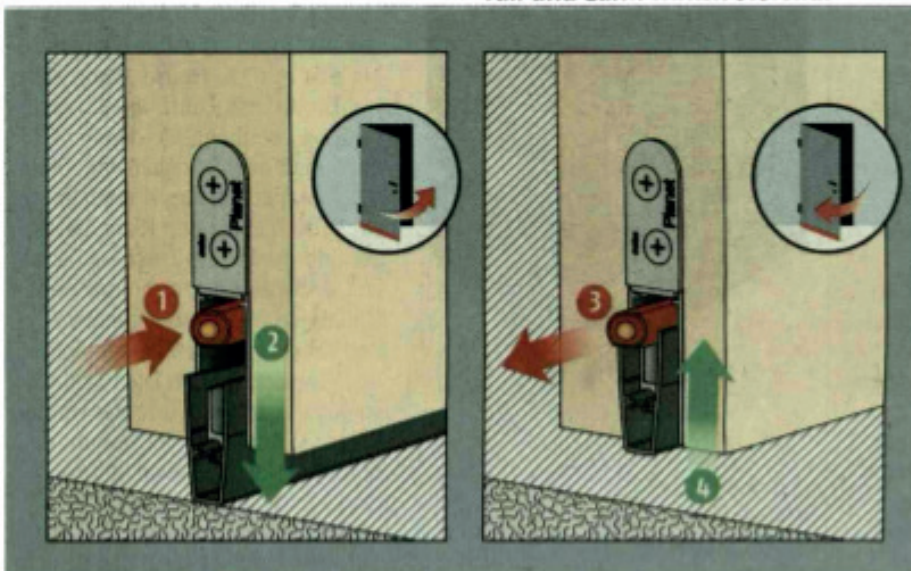
WEITERE INFOS

Verschiedene Lösungen für Türspaltabdichtungen:
www.planet.ag

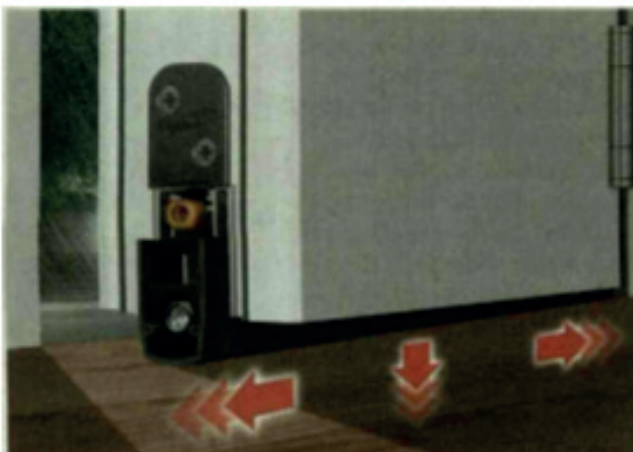


Ein offener Türspalt kann die Lebensqualität in Haus und Wohnung beeinträchtigen. Lichteinfall und Lärm wirken störend.

BILDER PLANET



Beim Schliessen der Türe wird ein Auslöseknopf aktiviert, die Dichtung senkt sich, beim Öffnen geht sie wieder geräuschlos hoch.



Trotz Nullschwelle dringt bei dieser Aussentüre kein Regen ein.



So wird Schall- und Lichtschutz in einem Minergiebau gewährleistet.